

Grosse Chance für SBB Cargo – Verantwortung ist am Platz

(Uitikon, 2. April 2020)

Der VAP Verband der verladenden Wirtschaft begrüsst die Bewilligung der WEKO zur Beteiligung von **vier erfolgreichen Schweizer Logistikern aus dem Mitgliedskreis des VAP** bei SBB Cargo. Die vier Familienunternehmen stehen für **Kundenorientierung, Innovation und marktorientierte Lösungen**. Sie sind bereits für viele Mitglieder des VAP zuverlässige Logistikpartner. Die Kunden von SBB Cargo könnten von ihrer grossen Erfahrung als Betreiber von Logistiknetzwerken und von ihrer breiten Kundenbasis profitieren. Die neue Gesellschaft hat es jetzt in der Hand, den **vielerorts zum Ausdruck gebrachten Befürchtungen von weiter steigender Marktbeherrschung mit vollkommener Transparenz und wettbewerbsorientiertem Handeln zu begegnen**. Sie hat die einmalige Chance, den Wagenladungsverkehr als Kerngeschäft der SBB nach Jahren des Abbaus zu neuem Aufschwung zu bringen.

Inwieweit das im vergangenen Jahr verabschiedete Gesetz über die Organisation der Eisenbahninfrastruktur und die dazu gehörigen Verordnungen die Weiterentwicklung des Bahngüterverkehrs insgesamt zu beflügeln vermag, wird sich weisen. Nach wie vor sind die **Rahmenbedingungen für den Bahngüterverkehr im Bereich der Planung der Baustellen und Streckensperrungen sowie der Regulierung der diskriminierungsfreien Bedienung der Anschlussgleise und Terminals schlecht**. Auch ist trotz dieser Beteiligung und der formellen Verselbständigung von SBB Cargo weiterhin **völlig offen, ob in Zukunft eine ausgewogene Infrastruktur- und Immobilienpolitik innerhalb des Konzerns SBB** möglich sein wird oder ob weiterhin einseitig zugunsten des Personenverkehrs agiert wird.

VAP Verband der verladenden Wirtschaft

Für Auskünfte:

Frank Furrer, Geschäftsführer VAP, Tel. 079 544 58 78

**Der VAP vertritt ca. 300 Unternehmungen der verladenden Wirtschaft und Logistik der Schweiz, Deutschlands, Italiens, Polens, Österreichs und Frankreichs, welche Güter per Bahn, Lastwagen, Schiffen, Pipeline sowie in allen Kombinationsformen transportieren und dazu erhebliche Investitionen in Anschlussgleise, Terminals, Umschlagseinrichtungen, Lastwagen, Güterwagen und Traktionsmittel tätigen. Sie sind die Auftraggeber der Transporteure (Eisenbahnverkehrsunternehmen, Speditionsfirmen, Strassenfuhrhalter usw.) und somit die eigentlichen Akteure im Güterverkehr und in der Verlagerungspolitik. Sie sind es, welche letztlich auch die damit verbundenen Kosten und Abgaben wie die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) von jährlich über 1 400 Mio. Franken bezahlen.*